



**Jetzt Ticket sichern!**  
5. Interdisziplinäre Ittinger Fachtagung  
24. Februar 2024

## Sorgende Gemeinschaft sein – Demenz geht uns alle an!

5. Interdisziplinäre Fachtagung in Palliative und Dementia Care  
24. Februar 2024, 8.45 bis 17.00 Uhr in der Kartause Ittingen TG

Fortbildungsangebot mit Vorträgen und Workshops für Fachpersonen und Freiwillige, welche sich für die Belange chronisch- und schwerkranker Menschen interessieren. Ein Beitrag zur Weiterentwicklung der Sorgeskultur in unserer Gesellschaft.

### Allgemeine Informationen

**Datum:** 24. Februar 2024, 8.45 – 17 Uhr (Türöffnung 8 Uhr)

**Ort:** Kartause Ittingen, Warth-Weiningen TG

**Teilnahmegebühren:** Pro Person CHF 160.-, Personen in Ausbildung CHF 100.-

**Akkreditierung:** SGAIM: Kernfortbildungscredits-AIM 4.0, palliative.ch Credits 6.0

**Anmeldeschluss:** 4.2.2024. Platzzahl beschränkt. Es gilt die Reihenfolge der Anmeldungen.

**Infos und Tickets:** [www.ittinger-fachtagung.ch](http://www.ittinger-fachtagung.ch)

Jetzt Newsletter abonnieren und auf dem Laufenden bleiben



# Tagungsprogramm

## Vormittag: 3 Referate

Organisation/Unterstützung:

Alzheimer Thurgau, Evang. und Kath. Landeskirche Thurgau, Amt für Gesundheit, Spital Thurgau, Clenia, Ärztesgesellschaft Thurgau und weitere



### Demenz bei jüngeren Menschen: Gibt es einen guten Weg?

**Dr. med. Ulrike Darsow**, FMH Innere Medizin, spez. Geriatrie, Leitende Ärztin Memory Clinic Spital Affoltern AG

Für jung Betroffene bedeutet Demenz, loszulassen vom Beruf, vom Beziehungsnetz, von Hobbys, vom Autofahren, von Träumen. Die Partnerschaft verändert sich, es tauchen Fragen nach Vererbung und dem Sinn des Lebens auf. Die Familie muss sich früh mit den Themen Verlust und Abschiednehmen auseinandersetzen. Finanzielle Unsicherheit kann erschwerend dazukommen. Was brauchen die Patienten und deren Familien, um weiterhin ein aktives Leben führen zu können?



### Demenz – oder die durch Beziehung gestiftete Identität

**Prof. Dr. med. Giovanni Maio**, M.A. phil., Lehrstuhl für Medizinethik, Universität Freiburg

Menschen mit Demenz sind genauso unverwechselbar wie alle Menschen. Jede Person mit Demenz hat eigene Vorlieben, eigene Stärken, eine eigene Geschichte, und jede Person mit Demenz kann diese eigene Geschichte trotz aller Einschränkungen auf ihre eigene Weise immer wieder neu erleben. Mögen Menschen mit Demenz auch ähnliche Symptome haben, ihre alten und einverlebten Erinnerungen sind genauso geblieben wie ihr unverwechselbares Wesen, und sie können jeden Tag neue Erfahrungen machen, vorausgesetzt, man spricht sie an, auf ihre Weise.



### Demenz – oder die durch Beziehung gestiftete Identität

**Prof. Dr. habil. Thomas Klie**, Institutsleitung AGP Sozialforschung Freiburg, Rechtsanwalt Freiburg/Berlin/München, Sozialexperte und Autor

Medizinische Antworten auf die vielfältigen Formen demenzieller Erkrankungen wie die Pille gegen Demenz, gibt es nicht. Es bleibt uns nur, mit Demenz leben zu lernen. Hier sind wir als sorgende Gesellschaft gefragt: Teilhabe, Zugehörigkeit, Bedeutsamkeit für andere, Zeitgeschenk – Zeichen der Kultur unserer Gesellschaft. Es gilt die Sorge um den anderen in unseren Alltag zu integrieren. Eine Herausforderung für unsere Anthropologie und Sorgekonzepte.

## Nachmittag: 12 Workshops zur Auswahl

Infos und Tickets:  
[www.ittinger-fachtagung.ch](http://www.ittinger-fachtagung.ch)

### IM PROGRAMM



*Saitenschletzer*

### Die Musikalische Note mit den Saitenschletzern

Die Saitenschletzer spielen europäische Folkmusik. Volksmusik ist emotional. Sie lässt Erinnerungen aufkommen. Sie macht Freude. Sie lässt wehmütig sein. Auf diesen Ebenen spricht sie Demenzbetroffene an und kann verstummte Saiten wieder zum Klingen bringen sowie verbindende Momente fördern in der sorgenden Gemeinschaft.

Christine Aeschlimann, Geige, Flöten; Marion Durussel, Percussion;

Rolf Eberle, Percussion; Markus Aeschlimann, Geige, Mandoline;

Richard Durussel, Gitarre; Urs Berli, Kontrabass, Gitarre, Mundharmonika